



Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Mittwoch den 27. September 1854.

Stück 26.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1855 ein zeither schon betriebenes Haufgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 11. October d. J., mit Ausnahme der Sonntage, hier in meinem Bureau persönlich zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbeschein besitzen, müssen denselben nebst einem Wohlverhaltensatteste von dem Richter ihres Wohnorts, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umherziehen im künftigen Jahre erst neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Nachweis über ihr Alter bei ihrer persönlichen Meldung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbescheine zurückgewiesen werden müssen.

Nur diejenigen, welche sich bis zum 11. October e. hier persönlich melden, werden in die an die Königl. Regierung einzureichende Liste aufgenommen, wohingegen alle erst späterhin sich meldende Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbeschein nicht rechtzeitig erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des neuen Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter im Kreise werden bei nachdrücklicher Ahndung hierdurch angewiesen, die gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner und insbesondere der Gewerbetreibenden zu bringen.

Was die Hauftrier in den zur IV. Gewerbesteuer-Abtheilung gehörigen Städten des hiesigen Kreises Lauchstädt, Lützen und Schaaßstädt anbelangt, so haben sich dieselben wegen Erlangung eines Gewerbescheins für das nächste Jahr ebenfalls bis zum 11. October d. J., jedoch nicht unmittelbar bei mir, sondern bei dem betreffenden Magistrate zu melden.

Die Magistrate in den benannten Städten werden dagegen hiermit angewiesen, die bei ihnen angebrachten Meldungen oder in deren Ermangelung einen Vacatschein bei Vermeidung eines zu erwartenden expressen Botens ohnfehlbar bis zum 14. October d. J. nach dem Formular zur Hauftrierliste an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, so wie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der letztern beizufügen.

Merseburg, den 25. September 1854.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Serviszahlung.

Der Servis pro m. August e. soll

Donnerstags den 28. d. M.

in den gewöhnlichen Dienststunden an die betreffenden Quartiergeber ausgezahlt werden.

Merseburg, den 25. September 1854.

Der Magistrat.



Ein zum Reiten und Fahren geeignetes Pferd — 5 Jahr alt, Wallach, braun — steht Abkömmlichkeits halber zu verkaufen in der Hofschmiede hieselbst.

Auf der Anlage bei Köpzig sind vom 1. October alle Sorten 3- und 4jährige **Reisfängen** zu verkaufen. Sonntags findet kein Verkauf statt.

Gebrüder Elisch.

In dem Hause Gotthardtsstraße Nr. 86. sind mehrere Utensilien aus einem Materialwaaren-Geschäft, bestehend in einem **Ladentisch mit Schubkasten** und **Regalen mit Schubkasten** einzeln oder im Ganzen aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Merseburg, den 26. September 1854.

Nothwendiger Verkauf.

Das in dem Dorfe Leuditz belegene, unter Nr. 28. des Hypothekenbuchs über geschlossene Grundstücke des genannten Dorfes eingetragene und unter Nr. 53. im Ortsverzeichnis von Leuditz aufgeführte Haus mit Fabrikgebäuden, Hof und Garten mit Gemeinderecht und dem dazu genommenen, vormals zum Barthold'schen Hause gehörigen Garten und vier Krautländern, dem Glasmeister Friedrich Wilhelm Scheuffler gehörig, abgeschätzt auf

2764 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. October cr., früh 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Lützen, den 20. Juni 1854.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Bekanntmachung.

Der zum 30. September im Gasthaus zum goldenen Arm anderweit anberaumte Auktionstermin wird hiermit wieder aufgehoben.

Merseburg, den 25. September 1854.

Sehm, Kreisgerichts-Bureau-Diatar.

Auction.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts sollen Donnerstag den 28. September 1854, von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause zum goldenen Arm nachbenannte Gegenstände, als:

- 1) ein 2 spänniger Küstwagen,
- 2) ein Pferd (Apfelschimmel),
- 3) zwei Ziegen,

meistbietend, gegen sofortige Bezahlung im Preuß. Cour., versteigert werden.

Merseburg, den 25. September 1854.

Seym, Kreisgerichts-Bureau-Diätar.

Ein freundliches Logis mit 2 Stuben, 1 Treppe hoch, für eine anständige Familie, und 2 Laden mit Logis, sind zu vermieten in dem Färber **Höferschen** Hause, Gotthardtsstraßen — Rittergassenecke Nr. 136.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis mit 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und zum ersten October zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **G. Lotts** am Markt.

Logis-Vermiethung.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer ist sogleich oder zum bevorstehenden Landtag zu vermieten.

Merseburg.

Böhme, Hältergasse Nr. 661.

Logis-Vermiethung.

1 Stube mit Kammer, Küche und Bodenraum und 1 Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten und kann vom 1. October an bezogen werden Vorstadt Neumarkt Nr. 898.

Gebhardt, Braumeister.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restauration auf dem Bahnhofe der Thüringischen Eisenbahn zu Merseburg wird mit dem letzten December a. e. pachtlos und soll von da ab anderweitig auf sechs hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden darum eingeladen, ihre Gebote bis zum 15. November schriftlich und mit der Aufschrift:

„Pachtgebot auf die Restauration Merseburg“ versiegelt bei uns einzureichen.

Die Auswahl unter den Bietern wird vorbehalten.

Der Zuschlag wird bis zum 1. December a. e. ertheilt. Bis dahin bleiben sämmtliche Pächter an ihr Gebot gebunden.

Die Pachtbedingungen liegen in unserm Secretariat in Erfurt, in dem Bureau unserer Abtheilungs-Ingenieurs in Weissenfels und im Lokale der Bahnhofe-Inspection in Merseburg zur Einsicht bereit, können aber auch gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien abschriftlich von unserm Secretariate bezogen werden.

Erfurt, den 16. September 1854.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Das

Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin von A. Dreykluft in Merseburg,

Gotthardtsstraße & Preußergasse Nr. 63.,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Möbels in allen feineren und gewöhnlichen Holzarten, als: in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken, auch eine schöne Auswahl Bronze- und Barockspiegel, sowie Spiegelconsole, Marmorplatten.

Bei guter dauerhafter Arbeit stelle ich stets möglich billige Preise und auf Verlangen eine beliebige Garantie.

Licitation.

In der Daspiger Flur soll auf dem Wege der Licitation an den Mindestfordernden Sonnabend den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle die Instandsetzung von drei Abzugsgräben und einem Communicationswege vergeben werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Daspig, den 23. September 1854.

Weniger, Ortsrichter.

Zuckerfabrik Weissenfels.

Vom 2. bis 15., vielleicht auch bis zum 20. October e., können noch Preßrückstände abgelassen werden. Bestellungen sind daher bald nöthig. Preis 7½ Sgr. pro Ctr.

Zuckerrüben kaufe ich bis zu Ende der Campagne.

Friedrich Schröder.

Den Empfang meiner

neuen Herbst- und Winterstoffe

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen und stelle bei reeller guter Waare Preise **sehr billig.**

Carl Aug. Kröbel,

Burgstraße, im Hause zur Stadtapotheke.

Weisse Bohnen, Kümmel und Fenchel kauft

L. A. Weddy.

Extra fetten hochgelben Limburger Käse erhielt

L. A. Weddy.

Ungarisches und Amerikanisches Schweineschmalz, sowie feinste ostfriesische Tafelbutter empfiehlt billigt

L. A. Weddy.

Cypr. Vitriol zum Weizen-Rälken empfiehlt
Otto Peckolt.

Blauer Vitriol, zum Rälken des Weizens, bei
Ferdinand Scharre.

Süßes Pflaumenmüß verkauft das Pfund mit 1 Sgr. 8 Pf.
Ferdinand Scharre, Altenburg.

Die Neue Halle'sche Zeitung

ladet zum Abonnement auf das mit dem 1. October beginnende vierte Quartal d. J. ein. Sie erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags, und bietet ihren Lesern die neuesten politischen Nachrichten in übersichtlicher Zusammenstellung dar, sowie sie außerdem sich die Aufgabe gestellt hat, neben der Politik die gewerblichen und Handels-Interessen zu berücksichtigen und in einem „Unterblatt“ dem Bedürfnisse nach einer angenehmen Unterhaltung Rechnung zu tragen. Unter der Rubrik „Local- und Provinzial-Zeitung“ berichtet sie über das, was in der Provinz Sachsen vorgeht, ausführlicher als irgend ein anderes Provinzialblatt. Der Vierteljahrspreis beträgt incl. Postzuschlag und Stempelsteuer 23½ Sgr. Inserate, welche mit 1 Sgr. für die Zeile berechnet werden, finden nicht nur in der Provinz, sondern auch über deren Grenzen hinaus die weiteste Verbreitung und dadurch einen entsprechenden Erfolg. Bestellungen wolle man bei der nächsten Postanstalt recht bald machen, damit dieselben pünktlich effectuirt werden können.
Halle, im September 1854.

Die Redaction der N. S. Ztg.

Schlachtfest,
Donnerstag den 28. im Rathskeller, früh 9 Uhr Wellfleisch.



Nicht zu übersehen!



Der Unterzeichnete, schon mehrere Jahre ausschließlich mit Heilung von Unterleibsbrüchen beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Fache Geleistete übertrifft, hält es für seine heiligste Pflicht, dieses Mittel auch den entfernten leidenden Menschen bekannt und zugänglich zu machen.

Es werden heutzutage für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei deren Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird. Ich finde nicht nöthig, mein Heilmittel auf jene marktchreierische Art zu empfehlen, wie dies bei vielen Sachen der Fall ist, denn dieses Mittel empfiehlt sich beim Gebrauch durch seine unübertrefflichen Leistungen von selbst.

Zur Beruhigung des oft betrogenen Publikums diene einfach, daß ich in der Garcke'schen Buchhandlung eine Zahl von **hundertundfünfzwanzig** Zeugnissen deponirt habe. Mein Heilmittel wird per Dosis zu drei Gulden rhein. oder zwei preuß. Thaler verkauft. Ist die Person oder der Bruch noch jung, so ist zur vollkommenen Heilung eine Dosis hinreichend, ist aber der Bruch oder die Person alt, so ist mehr denn eine Dosis nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir jederzeit franco.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Einrichtung getroffen worden, daß die Garcke'sche Buchhandlung Bestellungen an mich gegen Vergütung von Mühe und Porto besorgt.

Krüsi-Altherr, pract. Brucharzt,
in Gais, Canton Appenzell, in der Schweiz.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Merseburg bei **Friedr. Stollberg**:

Karten der Wahrsagerin **Alle. Lenormand**

aus Paris,

mit denen diese **berühmteste Wahrsagerin** ihres Jahrhunderts die **wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt**.

36 feine lithographirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestattetem Etui.

Preis 10 Sgr.

Mit diesen Karten verkündete **Alle. Lenormand Napoleon** seine zukünftige Größe, sowie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

1840 wurde von der **Alle. Lenormand** als das Todes-Jahr **Friedrich Wilhelms III.**, verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

Jeden Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Ausichten.

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde, Freitag den 29. September, Abends 7 Uhr, im Rathhaussaal.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn **Superint. Urtel**:
über die Jesuiten. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Landmeister, welche Mitglieder der Merseburger Tischler-Innung sind, werden ersucht, sich Montag den 2. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, zum Quartal pünktlich einzufinden, und zugleich ihre Quittungsbücher mitzubringen, um die restirenden Beiträge zu entrichten, wo nicht, werden dieselben executivisch eingezogen werden.

Merseburg, den 25. September 1854.

Ludwig Schuppe, Obermeister.

Ich habe meinen **Regenschirm** (schwarzseiden mit gedrehtem schwarzen Griff) im Laufe der vergangenen Woche irgendwo stehen lassen; ich bitte denselben mir gef. zukommen zu lassen.

A. Volkmann jun., Gotthardtsstraße Nr. 95.

Einladung. In dem fast ganz vollendeten, neu erbauten schönen geräumigen Salon soll zum bevorstehenden Erntedankfeste, nächsten Sonntag den 1. October, zum ersten Male, am Tage und des Abends, Tanzmusik gehalten werden.
Meuschau, den 25. September 1854.

Carl Pöhle.

Missionsfest in Lützen.

Der mit uns verbundene Missionshilfsverein in Lützen wird am 4. October h., Nachmittags 2 Uhr, in der dortigen Stadtkirche sein diesjähriges Missionsfest feiern. Herr Pfarrer Choinanus aus Großdalzig hat dabei die Festpredigt übernommen. Alle Freunde der Mission werden hierdurch zu dieser Feier eingeladen.

Das Comité des Missionshilfsvereins für Weissenfels und Umgegend.

Verloren wurde am 15. d. M. von der Meuschauer Ziegelscheune bis an die hiesige Stadtkirche ein Schurzleder, und wird der Finder ersucht, dasselbe in der Schallert'schen Schenkwirtschaft an der Neumarktsbrücke gegen eine Belohnung abzugeben.

Logis zum Landtage können noch in beliebiger Auswahl nachgewiesen werden durch das Vermietungs-Bureau von
C. M. Vietzsch.

Zwei fast noch neue **Drehrollen** englischer Construction sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Commissionair **Vietzsch.**

Es wird hiermit Jedermann höflichst gewarnt, Niemandem auf unsern Namen Waaren ohne Bezahlung zu verabreichen, indem wir alle unsere Bedürfnisse stets baar bezahlen und daher dergleichen etwaige Forderungen durchaus nicht anerkennen können. Merseburg, den 23. September 1854.

Der Reg. Secret. **Scheffler**, dessen Frau u. Schwiegermutter.

Die von mir dem Handelsmann Herrn **Ragel** angethane ehrenwirdige Beschuldigung nehme ich hiermit öffentlich zurück und erkläre dieselbe für unbegründet.

Merseburg, den 21. September 1854.

Schuhmachermfr. **Sommer.**

Anzeige.

Die heute Vormittags 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Marie geb. Wernicke** von einem kräftigen Knaben beehrt sich statt jeder besondern Meldung ergebenst anzuzeigen.

Merseburg, den 26. September 1854.

Der Deconomie-Commissar **Schulz.**

Am 20. September, Abends 7 Uhr, vollendete, auf einer Besuchsreise bei ihrem Sohne, in dem Dorfe Groß-Wusterwitz bei Brandenburg, unsre theuere und unvergessliche Mutter, die verwittw. Frau **Schuhmachermfr. L. Schinck geb. Müller**, ihre irdische Laufbahn in ihrem 63. Lebensjahre. Allen theilnehmenden Bekannten und Freunden der Entschlafenen widmen diese Anzeige

die trauernden Kinder.

Groß-Wusterwitz und Merseburg, den 25. Septbr. 1854.

Anzeige. In Folge des in Nr. 74. d. Bl. enthaltenen Aufrufs für die durch Ueberschwemmung verunglückten Schlesier sind bis jetzt an Beiträgen eingegangen und heute an das Central-Comité für Schlesien abgesendet worden:

- A. von hier: 1) ungenannt 5 Thlr.; 2) Kreisrichter **Knauth** 3 Thlr.; 3) Kaufmann **C. M.** 2 Thlr.; 4) **B.** 5 Thlr.; 5) Fräulein **Kothe** 1 Thlr.; 6) Freiherrin von **Diepenbroick-Grüter** 1 Thlr.; 7) ungenannt 1 Thlr.; 8) von den Lehrern und Schülern des hiesigen Gymnasiums 20 Thlr. 29 Sgr.; 9) Bäckermeister **Koch** 10 Sgr.; 10) **Jr. B.** 15 Sgr.; 11) Ziegeldecke 2½ Sgr.; 12) ungenannt 4 Sgr.; 13) **Leonhard Preusse** 10 Sgr.; 14) Fleischermeistr. **W. Peischel** 15 Sgr.; 15) **L. B.** 10 Sgr.; 16) Fasanenmeister **Eisenhut** 1 Thlr.; 17) **H. Knäfel** 5 Sgr.; 18) **D. A. H.** 4 Thlr.; 19) **E. B.** 2 Thlr.; 20) von den Geschwistern **R.** 5 Thlr.; 21) **B.** 2 Thlr.; 22) **Schf.** 1 Thlr.; 23) **Eng.** 2 Thlr.; 24) **M.** 1 Thlr.; 25) **Lj.** 1 Thlr.; 26) **S.** 1 Thlr.; 27) **L.** 1 Thlr.; 28) Major **Schild a. D.** 3 Thlr.; 29) Reg. Rath **Mehler** 5 Thlr.; 30) ungenannt 10 Sgr.; 31) desgl. 9 Sgr. 6 Pf.; 32) Geh. Reg. Rath **Schönwald** 20 Thlr.; 33) Reg. Rath **Freiherr von Grüter-Diepenbroick** 4 Thlr.; 34) Reg. Secretair **Scheffler** 1 Thlr.; 35) Tapezierer **Pfänder** 15 Sgr.; 36) Reg. Rath **Gerhard** 3 Thlr.; 37) Baronin von **Bodenhausen** 3 Thlr.; 38) Reg. Rath von **Dolffs** 5

Thlr.; 39) **G...** g nebst Frau 2 Thlr.; 40) Präsident von **Reibnitz** 15 Thlr.; 41) Major **Schulze** 10 Thlr.; 42) Schneidermeister **Kurzhal** 5 Sgr.; 43) Bäckermeister **Carl Heubner jun.** 15 Sgr.; 44) ungenannt 2 Thlr.; 45) Geh. Reg. Rätin **Haupt** 1 Dukaten (3 Thlr. 5 Sgr.);

B. von auswärts: 1) aus **Schlopau**: **Domdechant** von **Trotha** 25 Thlr.; 2) aus **Creyppau**: **Mg. u. C.** 3 Thlr.; 3) aus **Göhlisch**: ungenannt 15 Sgr.; 4) aus **Keuschberg**: **S.** 1 Thlr.;

in Summa:

170 Thlr.

Ist diese Gabe, dem Hülfseru aus den „Wassern uner-messlicher Trübsal“ gegenüber, auch nur wie der Korallenschmuck, den jene schlichte Schlesierin auf den Altar der Milde niederzulegen eilte, — sie wird mit jenem Schmuck auf der Wage Dessen, der die Gaben der Liebe nicht mit dem Lothgewichte der Menschen wägt, nicht zu leicht erfunden werden! —

Merseburg, den 26. September 1854.

Der Reg. Rath **Karo**,
im Auftrage sämmtlicher Sammler.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 23. September 1854.

Weizen	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.
Roggen	2	18	9	2	25	—
Gerste	1	15	—	1	17	6
Hafer	—	25	—	—	27	6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Königl. Regier. Rath **Rehmann** eine Tochter; dem Kunstgärtner **Gel** ein Sohn; dem Schuhmachermfr. **Pursch** eine Tochter; dem Bürger und Nagelschmiedemfr. **Hildebrandt** ein Sohn; dem Handarbeiter **Weber** ein Sohn. — Getrauet: der Maurer **Lowitzsch** mit **Jgfr. Christiane Marie Fiedler**; der Schuhmachermfr. **Dit** mit **Jgfr. Henriette Wilhelmine Krebs**. — Gestorben: der Eisenbahnwärter **Treff**, im 34. J., ward vom Schnellzuge überfahren; die hinterl. Wittve des Bürgers und Kürschnermfrs. **Zuchardt**, im 66. J., an Entkräftung.

Am Michaelisfeste pred. in der Stadtkirche Herr **Diac. Burghardt**.

Neumarkt. Gestorben: die unverehel. **Reichmann** aus hiesiger Vorstadt **Altenburg**, 81 J. 6 M. alt, an Altersschwäche (starb im Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: dem Fabrikarbeiter **Hohe** eine Tochter. — Getrauet: der Lieutenant bei der 4. Escadron Königl. 12. Husaren-Regiments, von **Gottsch**, mit **Jgfr. Eva Adelheid Charlotte Louise Freiin von Diepenbroick-Grüter**. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachermeisters **Grunemann**, 5 J. 3 M. alt, am Scharlach; der jüngste Sohn des **Victualienhändlers Fichtler**, 2 W. 4 T. alt, an Schwämmen.

Nächsten Donnerstag, den 28. Septbr., Vormittags 11 Uhr, soll in der **Altenburger Kirche** allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Advokat. Ein kluger Mann, der von anderer Leute Thorheit reich wird und nach Pflicht und Gewissen Alles in die Länge ziehen zu müssen glaubt, sogar die Gestichter seiner Klienten, wenn sie zahlen sollen. Nach **Dettinger** ist er die männliche Hebamme der proceßschwängern Göttin **Themis**; die Göttin selbst ist, einem freilich noch nicht ganz verbürgten Gerüchte zufolge, eine parteilose, unbestechliche Dame, die, weil ihr die Augen verbunden sind, nichts sehen kann und deshalb das Unglück hat, oft einen Fehltritt zu machen und — zu stolpern. Der Advokat ist gleichsam der Hund, der die Schritte der blinden Frau leitet und sie oft aus Muthwillen, oft aus Eigennuz, auf Abwege und manchmal sogar in den Koth führt. So geschieht es gar häufig, daß die Gerechtigkeit auf den Hund kommt.

Räthsel.

Wie heißt doch wohl der Baum, der, ändert man ein Zeichen, Sofort muß einer Anverwandten weichen?

Redigirt unter Verantwortlichkeit des **C. Jurk.** Druck und Verlag von **C. Jurk** (sonst **Kobizsch'schens Erben**)